

Männerriege Leutwil

Turnfahrt vom 3./4. September 2004 nach Elm im Glarnerland

An der diesjährigen Turnfahrt ins Glarnerland nahmen 10 Männerturner, Heiri, Ernst, Ruedi, Erich, Hansueli, Ueli 39, Ueli 50, Franz, Walter, ich und 4 Gäste, Müller Hans, Dössegger Werner, Kaspar Peter und Kaspar Martin teil. Auf einen Tag mussten sich Hans und Armand beschränken.

Wir fuhren über Lenzburg- Zürich- Ziegelbrücke- Glarus nach Elm. Die Besichtigung der automatisierten Abfüllanlage der Mineralquelle Elm war sehr interessant. Ausnahmsweise wurde (musste) von allen Blötterliwasser getrunken werden. Anschliessend bezogen wir in der Pension Bergführer die sehr schönen Zimmer. Nun war es Zeit für das Mittagessen, bei einigen aus dem Rucksack, bei andern im nahen Restaurant. Als wir kurz nach 13Uhr das Postauto nach der Alp Untererbs besteigen mussten, waren einige immer noch beim Mittagessen, getreu dem Motto: Zuerst das Essen, dann das Wandern! Diese 3 „Wanderer“ fuhren mit der Gondelbahn auf Alpächi und im Restaurant Schabell warteten sie bei einem Jass auf die Wandergruppe. Diese hatte sich in 2 Gruppen aufgeteilt. Die durchtrainierten stiegen zu Fuss auf Untererbs und wanderten dann auf dem Höhenweg nach Alpächi, total ca 3 Std die andern fuhren mit dem Postauto auf die Alp und nahmen nur den Höhenweg unter die Füsse. Zwischen 16 und 17 Uhr waren alle im Restaurant Schabell versammelt. Bei einem guten Nachtessen und einigen „Halbeli Veltliner“ wurden die Strapazen des Tages nochmals ausgiebig und z.T. sehr lang besprochen.

Nach einem Frühstücksbuffet mussten wir von der sehr sympathischen Wirtin Maria Abschied nehmen. Mit Bus, Bahn und Taxi fuhren wir ins Klöntal. In Vorauen teilten wir uns in 3 Gruppen. Die 1. Gruppe blieb hier und genoss das schöne Wetter, den See und das gute Essen. Die 2. Gruppe wanderte dem rechten Seeufer entlang nach Rhodannenbergr ca 2Std. Die 3. Gruppe fuhr weiter nach Richisau und wanderte über Siechenloch- Aepeliboden an den Klöntalersee und dann auch dem rechten Seeufer entlang nach Rhodannenbergr. Wenn einige auch auf den „Stümpen“ waren, sind sie doch wie bei einem Militärpatrouillenlauf über den Staudamm marschiert. Ein Restaurant war auch hier wieder der gemeinsame Treffpunkt.

Auf der gleichen Route wie auf der Hinfahrt erreichten wir Leutwil. Die einen waren müde vom Wandern, die andern von der kurzen Nacht und bei einigen summierte sich beides. Herzlichen Dank Ueli Bolliger 39, der mich bei der Planung und vor allem bei der Rekognoszierung sehr unterstützt hat.

Kurt